

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 45

Artikel: Darum...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450831>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wie es die Seuerwehr verwendet. Sehen Sie, hier habe ich so einen Lappen. Absolut feuerfest. Brennt wie Sander."

Er hieb ein paar Stücken aus den Seuersteinen und brachte rasch ein kleines Seuerlein zustande, an dem er erst ein Stück Papier und alsdann eines von den vorhin versuchsweise benutzten Streichhölzern entzündete. Nun hielt er das brennende Streichholz in der Hand und näherte es der Gasleitung, die auf einem Seitentisch montiert war.

"Wenn Sie aber trotz allem einmal ein brennendes Streichholz besitzen sollten, dann löschen Sie es am einfachsten, indem Sie es an eine städtische Gasleitung halten und den Hahn aufdrehen. Ich nehme an, daß die Herrschaften sich vorher überzeugt haben, daß hier echtes städtisches Gas ausströmt, wenn ich den Hahn öffne. Wenn nicht, bitte ich einige der Anwesenden, vorerst einmal Ihre wertige Nase hierher zu halten."

Nachdem dies geschehen war, hielt Strambach das brennende Streichholz vor die Öffnung, drehte den Hahn auf, worauf man eine bläuhartige kleine Flamme, dann einen mäßigen Knall und das Auslöschen sowohl der Flamme als auch des Streichholzes wahrnehmen konnte. Dann roch es energisch nach Gas.

"Ich glaube kaum," sagte der Illusionist, "daß Ihnen dies nicht bereits bekannt war. Jede Hausfrau dürfte in der Lage sein, von ähnlichen Erfahrungen zu sprechen."

Der Beifall wurde immer toller. Der Illusionist feierte Triumphe.

"Nun kommt das verblüffendste meiner Experimente. Sie sehen hier den feuerfesteren Stoff, der insofern gemächlich tiefer gebrannt hat. Wenn ich den kleinen Brand löschen will, nehme ich nicht etwa Wasser und nasse Tücher. Nein, das hat man früher einmal so gemacht. Heute nimmt man Benzin. Hier. Bitte, überzeugen Sie sich noch einmal, daß dies Benzin ist — haben Sie sich überzeugt? Ja? Vorsicht. Kommen Sie nicht mit einem Streichholz zu nahe. Seuergefährlich. Nur für äußerlichen Gebrauch. Brennt beim besten Willen nicht. So — jetzt, bitte, nicht erschrecken."

Er träufelte das Benzin über das Seuer. Das Publikum wurde ängstlich. Schließlich kannte man die bekannten Unglücke mit der explodierten Benzin- und Petroleumlampe aus der Zeitung zur Genüge. Es lag eine große Beklemmung in der Luft. Aber man hörte es nur zaghaft zischen. Dann flunkerten einige Seuerfrüher in der Luft herum — und aus war's. Das Benzin hatte den Brand gelöscht.

Man atmete auf, kargte keineswegs mit dem Beifall und verließ die Schaubude vollständig befriedigt.

Paul Altheer

Darum...

Auch Brasilien, das will kriegen?
Und weshalb und außerdem?
Ich, es liegen deutsche Schiffe
Dort den Brüdern zu bequemen.

Weil die Not jetzt an dem Mann ist,
Nimmt man, wo man's kriegen kann.
Deshalb muß Brasilien, Lieber,
Auch Brasilien auf den Plan.

Mögen Sie im Lande selber
Sich die Köpfe blutig hau'n —
Wenn Sie nur die deutschen Schiffe
Dem gelobten Bund vertrau'n.

Helf', was helfen kann! So denkt man —
Jedes Mälmlein wird gemäht —
Gehn dem Volk die Augen über,
Dann, gewöhnlich, ist's zu spät.

Em, hm

Zentral-Waschanstalt

Telephon 1975 - BERN - Schwarzthorstr. 33

Prompte Bedienung durch die ganze Schweiz!



Klagen Sie über Haarausfall
dünnen Haarwuchs

Wild'sche Haarpflege
Wild'sche Haarwasser

Zu beziehen bei der Erfinderin
Frau L. Wild, Kramgasse 4 II, Bern.

Neue elektrische Taschenlampe!



Garantiert und unerschrocken
Leucht-
kraft (4-6 Volt), mit
beständigem Kontakt Fr. 2.50,
Extra fein Fr. 3.-, Luxus
Fr. 4.50, auswechsel-
bare Batterie 90 Cts. Der beste
Briquet 90 Cts., 3 Stück für
Fr. 2.50, H.-W. Fr. 3.90, Bri-
quet-Steine, pr. Dtz. Fr. 1.10,
50 St. Fr. 4.-, 100 St. Fr. 7.-.
Kataloge gratis und franco.
Vorkauf mit elektr. Kraft,
LOUIS ISCHY, Fabrikant
1633 PAYERNE

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Mitesen
verschwinden b. Gebrauch d.
Alpenblüten-Crème Marke
"Edelweiss" Fr. 3.- Garantie!
Vers. diskret Fr. Gutschel,
Pestalozzihaus, Brugg (Aarg.) 1978

150,000 Zigarren

v. feinst überseischen Tabaken
gearbeitet, tadellos und weiss
brennend, off. das 1000 zu 42 Fr.
100 Proben zu Fr. 4.20, Feine 15er,
grosse Fassung 100 St. Fr. 7.-,
100 grosse Neutral 6 Fr. 1818

S. Dümlein, Basel.

Neuer Bärenzwinger

mit dem grössten

! Braanhären

in Bildhauer Eggenschwy-
ler's Menagerie auf dem
Milebuck, Zürich 6. — Füt-
terung der andern Tiere,
Panter, Wolf usw. v. 5 Uhr
nachmittags an.

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes 20 Jahre jünger

auch genannt **Exlepang**, gibt
jedem grauen Haar die frühere Farbe
wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u.
Aerzten etc. empfohlen. Ein Ver-
such genügt. Preis der Flasche Fr.
6.60, franko, Diskreter Postversand.
Generalvertrieb: **Max Hooge**,
Basel 18. 1810



Die heftigsten
Kopfschmerzen,
Migränenervöse
Zustände ver-
schwinden nach
wenigen Minu-
ten durch das
Migränpulver
Marke B.A.S. Schachtel à 1 Fr.
Alleinversand durch die Schwanen-
Apotheke Baden (Aarg.) 1426

Mord. smässig überrascht sind alle Da-
men u. Herren beim Durchblättern
der hochinteressanten und sehr belehrend. Broschüre über
intime Hygiene, Vorsicht und Kosmetik. Man verlange
dieselbe noch heute unter Beilegung von nur Fr. 1.- in
Mark. direkt v. Verfasser Dr. A. Bimpag, Case Rhône 6303,
Genf. — Anfragen werd. gratis gewissenhaft beantwortet.

Kataloge

in künstlerischer Ausführung liefert
die Buch- u. Kunstdruckerei Jean
Frey in Zürich. Man verlange
Muster und Preis-Offerten.

+ Eheleute

verlangen gratis und ver-
schlossen meine neue Preis-
Liste mit 100 Abbildungen
über alle sanitären Bedarfs-
Artikel: Irrigateure, Frau-
endouchen, Gummiwaren,
Leibbinden, Bruchbänder,
Katzenfelle etc. 1797
Sanitätsgeschäft Hübner
Seefeldstrasse 98, Zürich.

Für Wirte, Coiffeur-Geschäfte Wartezimmer und Bureaux!

Der übersichtliche, in zwei Farben gedruckte, grosse

Plakat - Wand - Fahrplan

mit allen vom 22. Oktober 1917 an im Hauptbahnhof Zürich
und den Bahnhöfen Enge und Stadelhofen abgehenden und
ankommenden Zügen, sowie den direkten Schiffsverbin-
dungen ist erschienen. — Preis Fr. 1.30 pro Exemplar. —
Zu beziehen durch unsere Verkäufer oder direkt von der

Buchdruckerei Jean Frey, Zürich

Dianastrasse 5/7 — Telephon Selnau 1013

Wer den Plakat-Fahrplan bis dato nicht regel-
mässig im Abonnement bezogen hat, benutze
zur Bestellung den nachstehenden Auftragschein.

(Gefl. ausfüllen und abschneiden.)

BESTELL-SCHEIN

Buchdruckerei Jean Frey ZÜRICH

Dianastrasse 5/7

Hiermit bestelle ... Expl. des grossen, zweifarbigen Plakat-
Wand-Fahrplanes mit Abgang und Ankunft der Züge und Schiffe
in Zürich zum Preise von Fr. 1.30 zur sofortigen Lieferung.

Genaue und deutliche Unterschrift des Bestellers:

Adresse:

Strasse und Hausnummer:

3 Rp.
Marke

In meinem Verlage erscheint:

Strumpfbänder

und andere

Kinkerlitzchen

Grotesken von Paul Altheer

Geheftet Mk. 3.—

Gebunden Mk. 4.50

Paul Altheer ist eine ganz eigenartige Erscheinung im
schweizerischen Schrifttum. Er gilt trotz seiner jungen
Jahre als die zuversichtlichste Hoffnung der humoristisch-
satirischen Richtung in der jungschweizerischen Literatur.
Als erfolgreicher Redakteur des einzigen schweizerischen
Witzblattes, des „Nebelspalter“, hat er sich in seiner
Heimat rasch einen Namen gemacht, an dessen Klang
sich schon jetzt eine ganz scharf ausgeprägte Persön-
lichkeit heftet. Zum ersten Male treffen wir in der
jungen Generation der Schweiz ein Talent, das mit
solcher Entschiedenheit zur Satire und zur Groteske
hinsteuert. Altheer lässt neue phantastische Welten
erstehen. Er fabuliert uns in trüblicher Unbekümmertheit
das Blaue vom Himmel herunter und führt uns mit
einer Sicherheit an der Nase herum, die uns erst
dann zur Besinnung kommen lässt, wenn er
in einer scharf aufgesetzten Pointe lachend
zugibt, dass er selber der Letzte
ist, der ernst genommen zu
werden wünscht.



Georg Müller Verlag München